

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **33 (1978)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Le titre de la carte et la légende accompagnant les motifs ont pour but de décrire le contenu de la carte et l'utilisateur est libre d'en faire usage ou non.

3. Applications spéciales

Les exemples présentés ci-dessus ont pu être réalisés grâce au langage d'interrogation de la grille d'information. Il n'est donc pas nécessaire d'être familiarisé avec le traitement électronique des données pour effectuer de telles interrogations.

Un système de banque de données doit cependant pouvoir répondre également aux besoins des utilisateurs dont les problèmes ne peuvent être résolus au moyen du langage d'interrogation. Vu que les sous-programmes d'accès aux données sont clairement séparés de la partie concernant l'interrogation proprement dite et le traitement des données (programmes d'application), une possibilité supplémentaire d'utilisation de la grille d'information est ainsi offerte aux utilisateurs connaissant le traitement électronique des données, lesquels n'ont pas à se soucier des questions relatives à la méthode

d'accès ou à l'organisation des données. L'utilisateur peut dès lors, en se servant de ces sous-programmes, accéder à toutes les données stockées dans la banque de données, pour ensuite les exploiter au moyen d'un programme (en FORTRAN ou COBOL) qu'il aura lui-même mis au point.

Le lecteur trouvera l'exemple d'une telle application dans la présente publication, sous le titre: "Kartierung der Vegetation der Schweiz nach einem Kilometer-Raster".

L'Institut botanique de l'Université de Berne s'est chargé lui-même du relevé des données (au km²) touchant à son domaine d'application. Quant aux indications générales, telles que frontières et lacs, elles ont été fournies par le fichier des hectares de la grille d'information. On a ensuite, à l'aide de programmes spéciaux, combiné ces deux ensembles de données, pour aboutir à la construction effective de la sortie graphique.

(1) Voir également: H. Boesch und K. Brassel: Schweizerische Landnutzungskarten, Separatabdruck aus "Geographica Helvetica", Heft 4/1973.

Literaturbesprechung

KUHLE Matthias, Beiträge zur Quartärmorphologie SE-Iranischer Hochgebirge - Die quartäre Vergletscherung des Kuh-i-Jupar, Göttinger Geographische Abhandlungen, Heft 67, Band I : Text, 209 S., Band II: 164 Abbildungen, Erich Goltze-Verlag, Göttingen 1976.

Die vorliegende Arbeit ist in der klimageschichtlich sehr wesentlichen Auseinandersetzung zwischen einigen französischen und deutschen Arbeiten um die Grösse und Höhenlage der eiszeitlichen Vergletscherung der iranischen Hochgebirge zu sehen. Kuhle hat die über 4000m aufragenden Massive bei Kerman sehr detailliert untersucht und kommt zu folgenden Schlüssen: Eine ältere Vereisung (Riss) mit einer Schneegrenze um 2960m erzeugte eine gewaltige Gebirgsvergletscherung mit über 20km breiten Eisloben im Vorland und eine tiefste, durch Moränen belegte Eisrandlage auf 1900m Höhe. Eine jüngere Vereisung (Würm) mit einer Schneegrenze um 3060m war räumlich etwas beschränkter, aber immer noch durch Glet-

scherlängen von 10km und Endlagen zwischen 2160m und 2500m gekennzeichnet.

Mit diesen Befunden, reich dokumentiert mit 164 Abbildungen, setzt sich Kuhle in Widerspruch zu zahlreichen bisherigen Arbeiten in anderen Gebirgsräumen Irans, stimmt aber überein mit jüngeren Arbeiten im zentraliranischen Shir-Kuh-Massiv.

Zu denken gibt uns bloss der bedeutende Unterschied zwischen älterer und jüngerer Vereisung bei einer bloss um 100m verschiedenen Schneegrenzdepression, vor allem die gewaltige Vorlandvergletscherung der älteren Eiszeit in diesem kontinentalen Raum auf rund 30° n.Br.. Wir wären wohl dankbar, wenn diese klimageschichtlich sehr wesentlichen Befunde in Zukunft durch flankierende Untersuchungen (z.B. absolute Datierungen, Paläoböden, klimatologische und zirkulationsmechanische Interpretationen) untermauert würden.

GH 1/1978

B. Messerli